

„Haus **MARANATHA**“

Vollstationäre Einrichtung für pflegebedürftige Erwachsene
Inhaber: Johannes Paetzold

Intertrigoprophylaxe (1060)

Die Intertrigo ist eine Hautschädigung, die unter verschiedenen Namen bekannt ist (Wundsein, Wolf oder Hautwolf). Es handelt sich um eine hochrote, nässende Schädigung der Haut, die durch längeren Kontakt mit Flüssigkeiten entsteht. Ursachen können sein: sehr starkes Schwitzen, starker Speichelfluss, eingeschlossene, am Körper befindliche Flüssigkeiten (Urin) oder Reibung. Dementsprechend findet sich das Krankheitsbild hauptsächlich in **Hautfalten** (Achselhöhlen, unter den Brüsten bei Frauen, Bauchfalten bei adipösen Personen, Finger- und Zehenzwischenräume, Leisten, Analfalte und den Innenseiten der Oberschenkel).

1. Wer kann betroffen sein?

Sie kann entstehen bei Bewohnern, die vor allem nachts einen starken, **aus dem Mund laufenden Speichelfluss** aufweisen, **stark schwitzen**, **inkontinent** und/oder **adipös** sind.

2. Risikofaktoren

a) **übermäßiges Schwitzen** durch z. B. Adipositas, Diabetes mellitus, Fieber, Schilddrüsenüberfunktion, Apoplex, Parkinson

b) **Inkontinenz**

Urin enthält Ammoniak und Harnstoffe, die die Haut schädigen. Werden Inkontinenzhilfen verwendet, kann ein feuchtwarmes Milieu entstehen, wenn es sich um geschlossene Systeme handelt. Dies fördert zusätzlich die Entwicklung von Pilzen und Bakterien.

Stuhl, vor allem bei Durchfall wirkt ebenfalls aggressiv auf die Haut durch die Verdauungsenzyme.

c) **falsche Hautpflege**

Chemische Substanzen in Hautpflegemitteln können die Haut austrocknen, den Säureschutzmantel zerstören oder zu allergischen Reaktionen führen (jucken), die wieder Infektionen Vorschub leisten.

Feuchtigkeitsrückstände zwischen Fingern, unter den Brüsten, in Bauch-, Leisten- und Analfalten, zwischen den Zehen
 Bettlägerigkeit, Kontrakturen und Spastiken schaffen oft schwer zugängliche Hautfalten, die zu Feuchtigkeitskammern werden können

Alle an der Pflege Beteiligten sind darum gefordert, bei grundpflegerischen Maßnahmen eine sorgfältige Krankenbeobachtung vorzunehmen und bei den ersten Anzeichen einer Veränderung sofort zu reagieren.

3. Ziel der Intertrigoprophylaxe

Gesunderhaltung der Oberhaut an den gefährdeten Stellen

4. Maßnahmen

Gute **Beobachtung** der Haut, bei Juckreiz nach **Ursache** forschen (ggf. Überweisung zum Hautarzt, Nebenwirkung von Medikamenten?), Haut **trocken** halten, kein Puder verwenden, **Baumwollunterwäsche** verwenden (Angehörige informieren oder bei Kauf darauf achten), besonders gefährdete Bereiche mit **Mulläppchen** versorgen (unter Brust, Bauchfalte, Leisten, Pofalte)(zum Trocken halten), **Hautpflegemittel** einsetzen (trockene Haut) (aber nicht übertreiben!), **Verträglichkeit** beachten

5. Dokumentation

1. Intertrigo wird in der **Anamnese** unter dem AEDL „**sich pflegen**“ (Hautzustand) erhoben
2. In der **Pflegeplanung** erfolgt die Dokumentation ebenfalls unter dem AEDL „**sich pflegen**“ Aus dem Intertrigostandard wird unter Ressourcen und Probleme die entsprechende Problemstellung unter 1. übernommen; unter Ziele die hierzu entsprechende Zielsetzung unter 2., unter Maßnahmen die entsprechende Maßnahme unter 4. dieses Standards eingetragen.
3. **Durchführungsnachweis**: die Intertrigoprophylaxe wird immer einem bestimmten Bewohner zugeordnet und unter Maßnahmen mit der **Nr. 1060** als Einzelmaßnahme in der ersten, im Zusammenhang mit einer grundpflegerischen Maßnahme (Morgentoilette, Abendtoilette, Toilettengang, Baden, Duschen) als Zusatzinformation in der zweiten Maßnahmenspalte dokumentiert. Sind zwei Mitarbeiter erforderlich, trägt sich jeder Mitarbeiter mit dem gleichen Bewohner und der gleichen Maßnahmen-Nummer ein.

6. Zuordnung in der Pflegeplanung

Die Intertrigoprophylaxe ist dem AEDL „**sich pflegen**“ zuzuordnen. In der Pflegeplanung ist bei Intertrigo lediglich auf den Standard 1060 - „Intertrigoprophylaxe“ zu verweisen.

7. Wer hat die Intertrigoprophylaxe zu berücksichtigen?

alle pflegenden Mitarbeiter